

Politische Aktionen in Schneverdingen

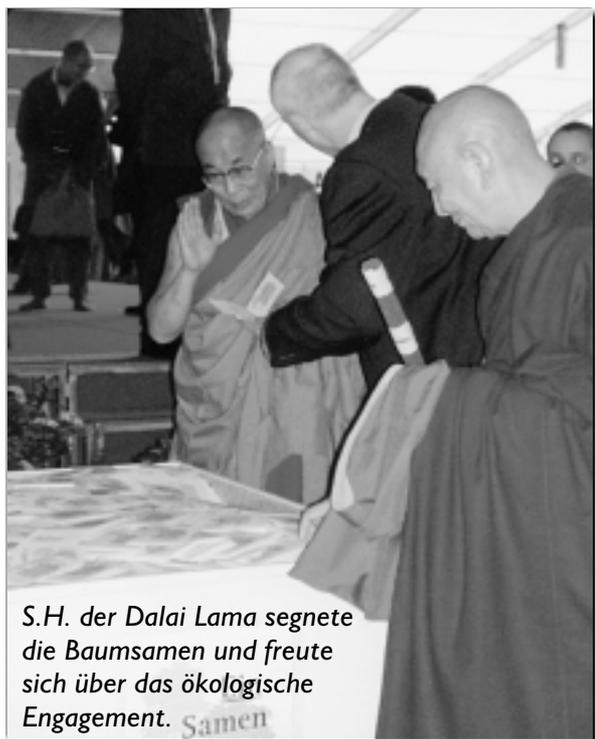


Foto: Archiv Tib. Zentrum

S.H. der Dalai Lama segnete die Baumsamen und freute sich über das ökologische Engagement. Samen

EIN SAMEN FÜR ZWEI BÄUME Die Aktion „Ein Samen für zwei Bäume“ hatte der Verein „Klimaschutz durch Wald“ anlässlich der Veranstaltung mit dem Dalai Lama in Kooperation mit dem Tibetischen Zentrum initiiert. Der Hintergrund: Viele Regionen im Himalaya sind von Abholzung bedroht. Die Folgen des Raubbaus sind Erosionen und Flutkatastrophen. Gegen eine Spende erhielten die Besucher ein Tütchen mit Baumsamen. Von dem Erlös werden Wiederaufforstungsprojekte in Nordindien unterstützt. 40.000 Mark kamen durch die Aktion zusammen.



FOTOAUSSTELLUNG: ZERSTÖRUNG EINER HOCHKULTUR

Auf dem Veranstaltungsgelände in Reinsehlen war sieben Tage lang die Fotoausstellung „Tibet – Zerstörung einer Hochkultur“ zu sehen.



Foto: Tibet Initiative

Helmut Steckel eröffnete die Ausstellung in Anwesenheit von Geshe Thubten Ngawang und der Repräsentantin des Dalai Lama, Chungdak Dawa Koren.



Foto: Pego

„GIVE A HAND TO FREE TIBET“ Janis Somerville und Pip Cozens, Künstler von „World Artist for Tibet“, hatten vor einigen Monaten ihr Projekt „Give a Hand to Free Tibet“ mit dem Ziel begonnen, das Bewußtsein der Menschen für das Tibetproblem zu schärfen. Sie forderten Tibetfreunde weltweit auf, die Umrisse ihrer Hand auf ein Blatt Papier zu zeichnen und mit einer Botschaft an das tibetische Volk zu verbinden. Auch Leser von *Tibet und Buddhismus* hatten sich daran beteiligt. 20.000 Hände sind mittlerweile eingegangen und konnten dem Dalai Lama am Rande der Veranstaltung „Buddhas Weg zum Glück“ präsentiert werden.

Gegen das Vergessen: Menschen aus der ganzen Welt formulieren Wünsche für die Tibeter



Foto: Pego